

# STATISTISCHE BERICHTE

U 11 - m 3/75

Umweltschutz

22/5/75

## Immissions - Konzentrationsmessungen im März 1975

Im Rahmen der im Aufbau befindlichen Umweltstatistiken veröffentlicht das Statistische Landesamt regelmäßig die monatlich anfallenden Ergebnisse von Messungen der Luftverunreinigung in Baden-Württemberg.

Diese werden von der Landesanstalt für Umweltschutz Karlsruhe im Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz vorgenommen. Aus der Vielzahl luftfremder Stoffe werden im allgemeinen Schwefeldioxid ( $\text{SO}_2$ ) und Stickstoffdioxid ( $\text{NO}_2$ ) als Leitsubstanzen für Luftverunreinigungen ausgewählt. Weitere Schadstoffe können mit den in Mannheim eingesetzten automatischen Vielkomponentenmeßstationen erfaßt werden. Solche Stationen werden demnächst auch in anderen Ballungsgebieten des Landes eingesetzt.

Die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach den Vorschriften der "Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft" (GMBL S. 426 vom 4.9.1974). Dort sind auch Grenzwerte für die einzelnen Schadstoffe festgelegt. Es wird dabei zwischen einem Wert für Langzeiteinwirkung IW1 und einem Wert für kurzfristige Einwirkungen IW2 unterschieden. Diese lauten:

Schadstoff	IW1	IW2	Schadstoff	IW1	IW2
	mg/m <sup>3</sup>	mg/m <sup>3</sup>		mg/m <sup>3</sup>	mg/m <sup>3</sup>
Schwefeldioxid ( $\text{SO}_2$ )	0,14	0,50	Kohlenmonoxid (CO)	10,0	30,0
Stickstoffdioxid ( $\text{NO}_2$ )	0,10	0,30	Staub	0,20	0,40
Stickstoffmonoxid ( $\text{NO}$ ) <sup>1)</sup>	0,20	0,60			

1) z.Z. noch in der Summe ( $\text{NO}_2 + \text{NO}$ ) gemessen.

Für Kohlenwasserstoffe ( $\text{C}_m\text{H}_n$ ) und Ozon ( $\text{O}_3$ ) ist derzeit noch kein Immissionsgrenzwert festgelegt.  $\text{CO}_2$  ist in geringen Konzentrationen kein Schadgas. Der atmosphärische Grundpegel beträgt weltweit in reiner Luft etwa 630 mg/m<sup>3</sup>.

Die folgenden Tabellen enthalten die Meßergebnisse, basierend auf halbstündlichen Mittelwerten. Es gelangen verschiedene statistische Kenngrößen zur Darstellung, um den Konzentrationsverlauf zu kennzeichnen.

Fortsetzung Seite 4

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG**

1. Immissions-Konzentrationsmessungen

Kreis Meßort/Meßstelle	Meß- objekt	Zahl der 1/2 Stun- denmittel- werte	Monats- mittel- werte mg/m <sup>3</sup>	Werte in mg/m <sup>3</sup> bei Verteilung der Summen- häufigkeit von				Beginn Datum	Uhrzeit mg/m <sup>3</sup>	Beginn Datum	Uhrzeit mg/m <sup>3</sup>	Beginn Datum	Uhrzeit mg/m <sup>3</sup>	Jeweils höchster Mittelwert aus		
				25%	50%	75%	95%							3 Std.	12 Std.	24 Std.
<b>Mannheim, Stadtkreis</b>																
Mannheim-Süd	CO	1 044	0	0	0	1	2	1.03.	6.00	4	28.02.	3	28.02.	24.00	2	
	CO <sub>2</sub>	1 044	663	658	675	693	740	1.03.	6.00	869	28.02.	24.00	844	28.02.	24.00	
	Cmfin	1 021	1,6	1,6	1,7	1,9	2,1	20.03.	9.00	4,5	1.03.	0.30	2,5	28.02.	24.00	
	NO <sub>2</sub>	985	0,09	0,05	0,08	0,12	0,22	28.02.	24.00	0,38	28.02.	24.00	0,36	28.02.	24.00	
	SO <sub>2</sub>	1 031	0,07	0,03	0,04	0,08	0,20	21.03.	22.30	0,35	21.03.	22.30	0,35	21.03.	22.30	
	O <sub>3</sub>	1 043	0,024	0,000	0,008	0,042	0,092	30.03.	13.30	0,121	28.03.	8.30	0,087	28.03.	2.30	
	Staub	1 044	0,032	0,023	0,030	0,039	0,059	21.03.	19.30	0,074	15.03.	5.30	0,063	11.03.	5.30	
Mannheim-Mitte	CO	1 041	1	0	1	2	3	17.03.	16.00	6	3.03.	23.00	3	3.03.	10.00	
	CO <sub>2</sub>	1 041	643	632	650	680	728	1.03.	7.00	817	1.03.	1.00	797	28.02.	24.00	
	Cmfin	711	0,9	0,6	0,9	1,1	1,6	1.03.	1.00	1,8	1.03.	1.00	1,7	18.03.	14.00	
	NO <sub>2</sub>	1 037	0,13	0,09	0,12	0,14	0,23	1.03.	8.30	0,47	1.03.	1.00	0,43	28.02.	24.00	
	SO <sub>2</sub>	1 026	0,07	0,03	0,05	0,08	0,16	1.03.	3.00	0,42	31.03.	5.30	0,18	30.03.	23.30	
	O <sub>3</sub>	1 037	0,024	0,000	0,008	0,043	0,092	30.03.	12.00	0,118	8.03.	5.30	0,086	7.03.	18.30	
	Staub	1 041	0,023	0,012	0,019	0,032	0,052	1.03.	11.30	0,107	1.03.	8.00	0,074	1.03.	10.00	
Mannheim-Nord	CO	1 042	1	0	0	1	2	14.03.	9.00	11	1.03.	20.00	4	1.03.	2.30	
	CO <sub>2</sub>	1 042	662	658	688	707	790	25.03.	17.30	921	25.03.	13.00	921	25.03.	7.00	
	Cmfin	1)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	NO <sub>2</sub>	1 043	0,10	0,07	0,09	0,11	0,19	1.03.	12.00	0,31	1.03.	3.00	0,26	28.02	24.00	
	SO <sub>2</sub>	927	0,05	0,02	0,04	0,07	0,14	18.03.	1.00	0,36	13.03.	11.00	0,18	1.03.	12.00	
	O <sub>3</sub>	1 043	0,034	0,011	0,031	0,051	0,082	8.03.	11.30	0,115	8.03.	7.30	0,098	7.03.	19.30	
	Staub	1 042	0,021	0,014	0,018	0,024	0,043	1.03.	12.00	0,117	1.03.	3.00	0,077	1.03.	12.00	
<b>Rhein-Neckar-Kreis</b>																
Hockenheim	SO <sub>2</sub>	1 453	0,08	0,04	0,06	0,10	0,19	1.03.	9.00	0,60	1.03.	7.00	0,39	28.02.	24.00	
Karlsruhe, Landkreis																
Philippstburg	SO <sub>2</sub>	1 343	0,07	0,04	0,06	0,08	0,16	17.03.	7.30	0,25	12.03.	21.30	0,19	12.03.	8.30	
Leopoldshafen,																
20 m über dem Erdboden	SO <sub>2</sub>	1 386	0,07	0,03	0,06	0,09	0,16	1.03.	12.00	0,49	1.03.	11.30	0,25	1.03.	11.30	
100 m über dem Erdboden	SO <sub>2</sub>	1 450	0,07	0,04	0,06	0,10	0,16	22.03.	3.30	0,36	1.03.	12.00	0,20	1.03.	0,17	
200 m über dem Erdboden	SO <sub>2</sub>	1 474	0,19	0,07	0,14	0,24	0,53	1.03.	12.00	1.05	1.03.	11.30	0,71	1.03.	7.30	
Liedolsheim, Rathaus 1)	SO <sub>2</sub>	1 419	0,08	0,05	0,06	0,10	0,17	22.03.	10.30	0,39	22.03.	10.30	0,21	26.03.	4.30	
Eggenstein	SO <sub>2</sub>	1 445	0,06	0,02	0,06	0,09	0,15	22.03.	11.00	0,26	22.03.	7.30	0,17	21.03.	0,15	
Neureut, Schule	SO <sub>2</sub>	1 204	0,07	0,02	0,06	0,10	0,18	3.03.	9.30	0,29	1.03.	1.30	0,22	1.03.	5.30	
Karlsruhe, Stadtkreis																
Kneilingen, Schule	SO <sub>2</sub>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Kaiserallee 61, 12.0.G.1)	SO <sub>2</sub>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	

1) Messungen vorübergehend unterbrochen. - 2) Messung der Medizinisch-meteorologischen Forschungsstelle Freiburg; Auswertung Lfu. - 3) Messung EVS-Dampfkraftwerk Marbach; Überwachung und Auswertung Lfu. - 4) Messung des Chemischen Untersuchungssammlers der Stadt Stuttgart; Auswertung Lfu.

卷之三

Kreis Meßort/Meßstelle	Grenzwert I 1)			Grenzwert II 2)		
	von Datum	Uhrzeit	bis Datum	von Datum	Uhrzeit	bis Datum
Karlsruhe, Landkreis Leopoldshafen						
200 m über dem Erdboden	1.03. " " "	10.00 16.30 22.00	1.03. 1.03. 2.03.	1.03. 1.03. 24.03.	15.30 23.30 0.30	
"	23.03.	23.00		24.03.	4.00	
"	26.03.	19.30		26.03	23.30	
"	29.03.	4.30		29.03.	7.00	

Die Grenzwerte wurden nicht überschritten.

Die Grenzwerte wurden nicht überschritten.

1) Zeiträume in denen die Werte der Schwefelkohlenstoff-Konzentration während einer Meßdauer von 3 Stunden (Mittel über 3 Std.) mehr als 0,50 mg/m<sup>3</sup> betragen und der Wert von 0,75 mg/m<sup>3</sup> von mehr als 2 Halbstundenminuten überschritten wird. - 2) Zeiträume in denen die Werte der Schwefelkohlenstoff-Konzentration während einer Meßdauer von 12 Stunden (Mittelwert über 12 Std.) mehr als 1,50 mg/m<sup>3</sup> betragen.

Neben dem arithmetischen Mittelwert ist die Verteilung der Summenhäufigkeit angegeben. Diese bedeutet, daß die angegebenen Werte jeweils das Maximum aus 25%, 50%, 75% oder 95% der aufsteigend geordneten Meßwerte darstellen; 25%, 50% usw. aller Meßwerte sind kleiner als der angegebene Wert. Die Immissionsgrenzwerte sind dann eingehalten, wenn der Monatsmittelwert kleiner als der IW1-Wert und der 95%-Wert kleiner als der IW2-Wert ist.

In den letzten drei Kopfspalten sind die höchsten Mittelwerte aus 3, 12 und 24 Stunden einzeln aufgeführt.

Alle Messungen werden weiter nach den Kriterien des Immissionswarnplanes Mannheim-Ludwigshafen ausgewertet, also auch diejenigen Meßstationen, die nicht im Meßgebiet Mannheim liegen (Tabelle 2).

Der März zeichnete sich durch vorwiegend zyklonales Wetter, verbunden mit häufigen Regenbeziehungsweise Schneefallperioden aus. Die Monatsmittelwerte der Schadstoffmessungen zeigen, daß die Luftverunreinigung im allgemeinen gering war. Nur vereinzelt auftretende Tage mit austauscharem Wetter ergaben dann höhere Werte. Die höchsten 12- und 24-Stundenmittelwerte traten gehäuft am 1.3. an vielen, auch räumlich getrennten Meßstationen auf. Weitere kritische Tage waren der 4. und 22.3.

Besonders am 1. und auch 4.3. führten großräumige und hochreichende Inversionen, die auch tagsüber als Höheninversion erhalten blieben, zur Schadstoffanreicherung in der bodennahen Luftsicht. So wurden am 1.3. im Neckartal Gradienten von  $5^{\circ}\text{C}/100\text{ m}$  registriert. Die durchmischt Schicht erreichte nur mittags für wenige Stunden 150 - 200 m Höhe ü. Gr. (Radiosonden Stuttgart).

Daß nicht nur Inversionswetterlagen höhere Konzentrationen verursachen können, zeigte sich am 22.3. an einigen Stationen im Rheintal. Hier wurden die höchsten 12- und 24-Stundenwerte bei extrem labiler Temperaturschichtung verzeichnet. Der Einfluß hoher Einzelquellen, wie er sonst typisch für die Sommermonate ist, wird hier bereits deutlich.